



Jona 3:

„Noch 40 Tage“ – Gottes Ruf zur Umkehr



Jona 3:

„Noch 40 Tage“ – Gottes Ruf zur Umkehr

Gliederung

- 3,1-2: Gottes erneuter Auftrag an Jona
- 3,3-4: Jonas Gehorsam und seine Gerichtspredigt
- 3,5-9: Umkehr der Menschen in Ninive
- 3,10: Gottes Reue und seine Verschonung Ninives



1. Gottes erneuter Auftrag an Jona

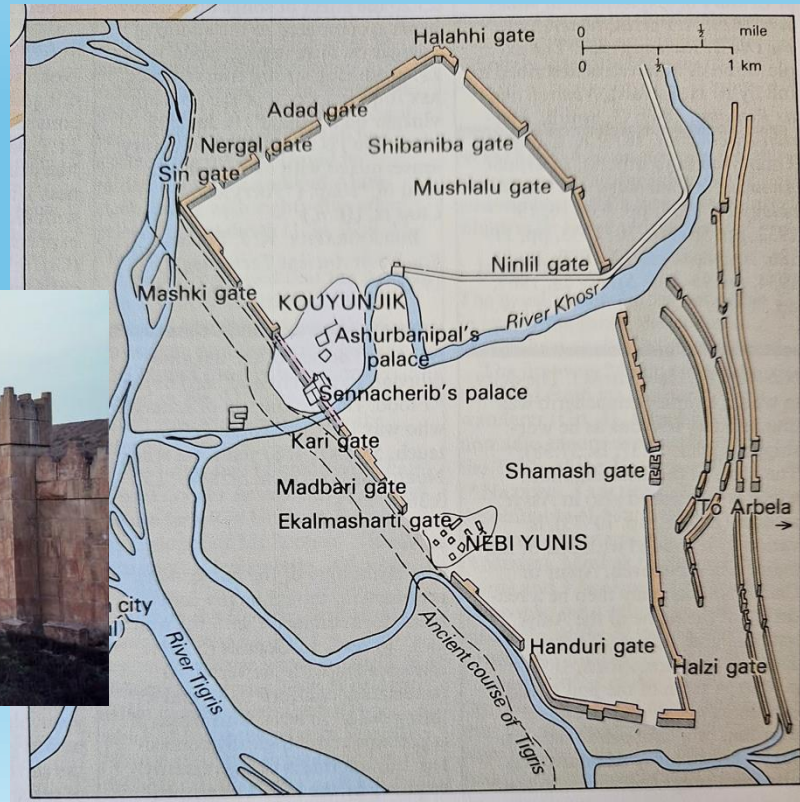
1 Das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona: 2 Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde!“

EPISODE 1 Jona, die Heiden und das Meer	EPISODE 2 Jona, die Heiden und die Stadt
JONA UND GOTTES WORT	
1,1 Gottes Wort kommt zu Jona	3,1 Gottes Wort kommt zu Jona
1,2 Der Auftrag	3,2 Der Auftrag
1,3 Jonas Reaktion	3,3 Jonas Reaktion
JONA UND GOTTES WELT	
1,4 Die Warnung	3,4 Die Warnung
1,5 Die Reaktion der Heiden	3,5 Die Reaktion der Heiden
1,6 Die Reaktion des Obersten der Heiden	3,6 Die Reaktion des Obersten der Heiden
1,7ff. Die Reaktion der Heiden ist letztlich besser als die von Jona	3,7ff. Die Reaktion der Heiden ist letztlich besser als die von Jona
JONA UND GOTTES GNADE	
2,1-11 Wie Gott Jona durch den Fisch zeigt, was Gnade ist	4,1-11 Wie Gott Jona durch die Pflanze zeigt, was Gnade ist



1. Gottes erneuter Auftrag an Jona

1 Das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona: 2 Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde!“



Das Wort Gottes „erging an“, „kam zu“, „Jona empfing eine Botschaft“ (HFA)
⇒ „Gottes Wort geschah“ (ELB, LU)

Größe Ninives wird betont

⇒ 4x im Jonabuch: 1,1; 3,1.3; 4,11

⇒ zeigt, wie wichtig es Gott ist

The Illustrated Bible Dictionary,
1980; „Niniveh“



2. Jonas Gehorsam und seine Gerichtsbotschaft

3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine sehr große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß.

4 Und Jona fing an, eine Tagereise weit in die Stadt hineinzugehen, und er rief und sprach:

„Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!“

mutiger Gehorsam Jonas

⇒ in der Stadt der Feinde Israels

⇒ Ansage es Gerichts über Lebensweise, Politik und Götter Assyriens

Frage 1

Wie sieht das mit unserem Gehorsam und Mut aus, wenn Gott uns schickt?

Wie klar sagen wir die Botschaft, die uns aufgetragen ist?

Wie deutlich reden wir von Sünde, Gottes Gericht und ewiger Verlorenheit?



2. Jonas Gehorsam und seine Gerichtsbotschaft

3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine sehr große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß.

4 Und Jona fing an, eine Tagereise weit in die Stadt hineinzugehen, und er rief und sprach:

„Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!“

„Einmal rede ich über ein Volk, dass ich es ausreißen, einreißen und verderben will. Wenn es aber von seiner Bosheit umkehrt, ... so reut mich das Unheil, das ich ihm gedachten zu tun.“ (Jer 18,7-8)

„Wenn der Gottlose umkehrt, so soll er leben und nicht sterben. Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen.“ (Hes 18,21-23)

mutiger Gehorsam Jonas

⇒ in der Stadt der Feinde Israels

⇒ Ansage es Gerichts über Lebensweise, Politik und Götter Assyriens

harte, kurze Gerichtspredigt

⇒ keine Barmherzigkeit, keine Hoffnung auf Gnade (sieh Jona 4,2)

⇒ Gottes Prophetenworte an Israel beinhalten immer Drohwort und Heilswort – bei Jona nicht.

⇒ Die Predigt spiegelt nicht Gottes Wesen weder, der Rettung und Heil will, sondern Jonas Zorn und Hass.



2. Jonas Gehorsam und seine Gerichtsbotschaft

3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine sehr große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß.

4 Und Jona fing an, eine Tagereise weit in die Stadt hineinzugehen, und er rief und sprach:

„Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!“

Frage 2

Tun wir Christen von Herzen das, was Gott will, oder tun wir es nur äußerlich?

Sprechen wir von Gottes Gericht mit Tränen in den Augen, oder tragen wir Vorurteile/Aversionen in uns?

mutiger Gehorsam Jonas

⇒ in der Stadt der Feinde Israels

⇒ Ansage es Gerichts über Lebensweise, Politik und Götter Assyriens

harte, kurze Gerichtspredigt

⇒ keine Barmherzigkeit, keine Hoffnung auf Gnade (sieh Jona 4,2)

⇒ Gottes Prophetenworte an Israel beinhalten immer Drohwort und Heilswort – bei Jona nicht.

⇒ Die Predigt spiegelt nicht Gottes Wesen weder, der Rettung und Heil will, sondern Jonas Zorn und Hass.



3. Umkehr der Menschen in Ninive

5 Die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen. 6 Und das Wort gelangte bis zum König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in die Asche. 7 Er ließ ausrufen und sagen in Ninive, auf Befehl des Königs und seiner Großen: »Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen nichts genießen, sie sollen weder weiden noch Wasser trinken; 8 sondern Menschen und Vieh sollen sich in Sacktuch hüllen und mit aller Kraft zu Gott rufen und sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt! 9 Wer weiß, Gott könnte anderen Sinnes werden, es sich gereuen lassen und ablassen von seinem grimmigen Zorn, sodass wir nicht untergehen!«

die Heiden als Kontrast zu Jona
⇒ Jona flieht vor Gott, er schläft,
er betet nicht...

⇒ die Heiden fürchten Gott, beten
und suchen seine Gnade, wo
Jona das Gericht Gottes will

Gottes Umgang mit Schöpfung
und Menschen

⇒ Gott gebietet der Natur und sie
gehört

⇒ Gott redet zu den Menschen
und gibt Freiheit zu antworten



3. Umkehr der Menschen in Ninive

5 Die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen. 6 Und das Wort gelangte bis zum König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte

Frage 3

Sind wir offen für das ruhige, vernünftige Wort Gottes, oder warten wir auf andere Zeichen?

Sind wir bei dem, was Jesus sagt, sturer und harteherziger, als die Niniviten?

„Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona!“ (Mt 16,4)

„Die Männer von Ninive werden auftreten beim Gericht mit diesem Geschlecht und es verurteilen; denn sie taten Buße nach der Predigt des Jona. Und siehe, hier ist mehr als Jona.“ (Mt 12,41)

die Heiden als Kontrast zu Jona

⇒ Jona flieht vor Gott, er schläft, er betet nicht...

⇒ die Heiden fürchten Gott, beten und suchen seine Gnade

Gottes Umgang mit Schöpfung und Menschen

⇒ Gott gebietet der Natur und sie gehorcht

⇒ Gott redet zu den Menschen und gibt Freiheit zu antworten



3. Umkehr der Menschen in Ninive

5 Die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen. 6 Und das Wort gelangte bis zum König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in

die **Frage 4** 7 Er ließ ausrufen und sagen in Ninive, auf

Wie denken wir über Heiden, die Ungläubige, die Sünder, die Welt? Nehmen wir ihr Gutes wahr? Teilen wir Gottes Verlangen nach ihrer Errettung?

„Ich habe Lust an Barmherzigkeit und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht an Brandopfern.“ (Hos 6,6)

Jesus sagt: „Geht hin und lernt, was es heißt „Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.“ (Mt 9,13)

die Heiden als Kontrast zu Jona

⇒ Jona flieht vor Gott, er schläft, er betet nicht...

⇒ die Heiden fürchten Gott, beten und suchen seine Gnade

Gottes Umgang mit Schöpfung und Menschen

⇒ Gott gebietet der Natur und sie gehorcht

⇒ Gott redet zu den Menschen und gibt Freiheit zu antworten



3. Umkehr der Menschen in Ninive

5 Die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen. 6 Und das Wort gelangte bis zum König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in die Asche. 7 Er ließ ausrufen und sagen in Ninive, auf Befehl des Königs und seiner Großen: »Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen nichts genießen, sie sollen weder weiden noch Wasser trinken; 8 sondern Menschen und Vieh sollen sich in Sacktuch hüllen und mit aller Kraft zu Gott rufen und sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt! 9 Wer weiß, Gott könnte anderen Sinnes werden, es sich gereuen lassen und ablassen von seinem grimmigen Zorn, sodass wir nicht untergehen!«

eine „bottom-up-Erweckung“
⇒ tiefgreifende Erschütterung,
die bei den Leuten beginnt und
die ganze Gesellschaft erfasst





4. Gottes Reue und die Verschonung Ninives

„10 Und Gott sah ihre Taten, dass sie umkehrten von ihren bösen Wegen, und ihn reute das Übel, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.“

נחם – nahām

etwas bereuen

- ⇒ Sintflut: Gott reut es, die Menschen gemacht zu haben
- ⇒ Saul: Gott reut es, Saul zum König gemacht zu haben

Mitleid haben.

- ⇒ Ps 106: „ER dachte an seinen Bund, und es reute ihn nach seiner großen Güte.“ (LÜ)
- ⇒ „Er dachte wieder an seinen Bund, und in seiner Güte taten sie ihm leid.“ (GN)



Frage 1

Wie sieht das mit unserem Gehorsam und Mut aus, wenn Gott uns schickt?
Wie klar sagen wir die Botschaft, die uns aufgetragen ist?

Frage 2

Tun wir Christen von Herzen das, was Gott will, oder tun wir es nur äußerlich?
Sprechen wir vom Gericht Gottes mit Tränen in den Augen?

Frage 3

Sind wir offen für das vernünftige Wort Gottes, oder warten wir auf etwas anderes?
Sind wir bei dem, was Jesus sagt, sturer und hartherziger, als die Niniviten?

Frage 4

Wie denken wir über Heiden, die Ungläubige, die Sünder, die Welt?
Nehmen wir ihr Gutes wahr? Teilen wir Gottes Verlangen nach ihrer Errettung?